



In Kleingruppen machten die Anwesenden ihre Vorstellungen zur Familiensynode deutlich.

Foto: Wittenzellner

# Familiäre Diskussion

## 30 Interessierte sprechen über Synode

**TRAUNSTEIN.** Zu einem Treffen für „an Fortschritten in der Kirche Interessierte“ sind gut 30 Teilnehmer in die Pfarrei Heilig Kreuz in Traunstein gekommen. Die Pfarrei hatte in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Kreisbildungswerk Traunstein, dem Bildungs- und Exerzitienhaus St. Rupert Traunstein und der Reformgruppe „Gemeindeinitiative.org“ zu dieser Gesprächs- und Diskussionsrunde eingeladen. Ziel war es, über die Ergebnisse des ersten Teils der Familiensynode zu diskutieren, die im Oktober vergangenen Jahres im Vatikan stattfand und im Oktober 2015 ihre Fortsetzung findet.

Nach Statements mehrerer Referenten – darunter der Vorsitzenden des

Kreisbildungswerks, Ursula Lay, und der Reformbewegung „Wir sind Kirche“, Christian Weisner, – diskutierten die Teilnehmer in Arbeitsgruppen unter anderem über den Zölibat, Lebensgemeinschaften ohne Trauschein sowie den Umgang der Kirche mit wiederverheirateten Geschiedenen und Homosexuellen. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit wurden anschließend kurz im Plenum vorgestellt. Dabei wurde der Schutz der Familie als eine der Hauptaufgaben der Kirche benannt.

Pfarrvikar Christoph Nobs zeigte sich mit der Mitwirkung von über 30 Personen zufrieden. Er hoffte, dass die Veranstaltung einen „Schneeball-effekt“ haben werde.

awi